

Sonnabend den 2. December 1899.

# S. WEISS, Halle a. S.

Die Leistungsfähigkeit und Umfang meines Establishments ist aus der Ausstellung meiner 12 grossen Schaufenster ersichtlich, beweisen sich eine unübertroffene Auswahl.



## Winter-Paletots

in allen Stoffarten zu niedrigsten Preisen.

## Mäntel

## Havelocks

## Kutscher-Mäntel

## Diener-Anzüge

## Jagd-Anzüge

## Gummi-Röcke



## Jagd-Joppen

## Haus-Joppen

## Wirtschafts-Joppen

## Schlafröcke

## Knaben-Anzüge

## Knaben-Paletots

## Knaben-Mäntel

## Knaben-Joppen.



Sonntag bis Abends 7 Uhr geöffnet.

### Kleine Chronik.

**Greifin, 30. November.** (Fahradbodie.) Eine Bande gewerbmässiger Fahradbodie, die längere Zeit in Greifin und den Vororten ihr Unwesen trieben, hat, seit dem Verurtheilungsbefehl, demgemäß worden. Das Haupt der Bande war ein Weib, der sich Eitel nannte, auf diesen Namen geführte Rapier führte und in Wirklichkeit Eheverfälscherin war. Dieser Theil-Eheverfälscher, der von der Staatsanwaltschaft zu Greifin bereits mehrfach verurteilt wurde, hatte sich mit vier vorberühmten Weibern zum gewerblichen und gewerbmässigen Fahradbodiehandel verbunden und leitete die Banden. Die Bande verhielt sich, wenn eine Gelegenheit ausnahmeweise war, so, daß dieselbe Mitglieder der zur Ausführung des Diebstahls bestimmten Weibchen gegen Beobachtungen des Weibchen. Auf diese Weise wurden von ihnen viele Häuser von der Straße weggehoben. Aber auch in verschiedenen Häusern wurden die Fahradbodie abgehoben, wie beim Diebstahl v. Kalkstein und dem ähnlichen Fahradbodie Diebstahl.

**Greifin, 30. November.** (Der Selbstmord einer Greifin.) Die in dem Viertel am Neuen Thor sehr bekannt war, erregt dort allgemeine Aufmerksamkeit. Die 70 Jahre alte, aus Magdeburg gebürtige Johanne Barthelemy, geb. Richter, war in dieser Hinsicht 80 Jahre lang als Johanne König, zuerst noch vor sechs Wochen. In der Woche, welche erkrankte, mußte sie vor vier Wochen die Greifin aufsuchen; sie blieb dort bis vor wenigen Tagen. Nach ihrer Entlassung nahm eine Tochter, die Witwe Werner, die alte Frau zu sich in ihre Wohnung (Platz am Neuen Thor Nr. 1a). In der vorerwähnten Nacht war Frau Werner als Bedienstete bei einem großen Feiern. Als sie gegen Morgen nach Hause kam, fand sie die Wohnung verriegelt vor und mußte sie gewaltsam öffnen lassen. Ihre alte Mutter, die schon ihre Selbstmordgedanken geäußert hatte, hing als Leiche an der Stubentür.

**Frankfurt a. O., 30. November.** (Einungelüftung.) Auf der in Sachsen (Neumarkt) gelegenen Grube „Emiliengrube“ ereignete sich vorgestern Mittag ein Unglücksfall, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Man hatte früh bemerkt, daß in einem Stöße ein sog. Stempel angebrochen sei; mit der Erneuerung wurden vier Bergleute beauftragt. Dieser hatte man den angebrochenen Stempel herbeigekommen und war im Begriff, den neuen festzusetzen, als unter grossem Geräusch der ganz oben zumalmenbrach, unter sich drei der dabei beschäftigten Arbeiter begrabend; der vierte wurde durch angeheurer Schmutzen und den Aufbruch einige Meter in der Erde entlang geschleudert und kam auger mit einigen Schmutzschürmungen mit dem bloßen Schreien davon. Man ist jetzt mit dem Bergen der Leichen beschäftigt und glaubt kaum, je noch in dieser Woche ans Tageslicht fördern zu können. Immer noch rufen angeheurer Schmutzen nach.

**Hamburg, 30. November.** (Belohnung.) Die zu den Matrosen, Postreuten, Einwärts z. grössten Mitglieder der Abteilung des Dampfers „Garcia“ erzielte als Belohnung für ihr mühevoll, pflichttreues Verhalten gelegentlich des Feuers, dessen Opfer die „Garcia“ wurde, das Gehalt für zwei Monate ihrer regelmäßigen Gehaltsklasse als Belohnung.

**Greifin a. S., 30. November.** (Duelltreue Schützen.) Ueber ein „Duell“ zwischen Schützen wird der „Beitragung“ berichtet: In dieser Ort fand kürzlich ein Duell statt, das von zwei Schützen ausgetragen wurde. Sie tauchten für 250 Mt. ein Zerker. Eins, wohlgeleitet. Das „Duell“ fand hinter dem Glühlicht statt und wurde beider ausgetragen, das erst der eine Duellant die Wunde erzielte und damit auf den anderen lag, dann umgekehrt. Jeder sollte das „Duell“ nicht unblutig verlassen, ein unbefugter Zuschauer, ein Schüler W., erzielte, als das Zerker wieder einmal abgeschossen wurde, einen Schuß durch den Arm. Die Kugel durchdrang das Handgelenk.

**Stöttingen, 30. November.** (Kein alter Herr mehr.) In dem wiederholten Spielerspiel sind die früheren Besichtigungen des freigelegenen Angelegten v. Kayler zum Corps Saronia hierherüberherholt von der Verteilung herüber worden. Die die „Kreuzung“ erzielte, hat Herr v. Kayler das Corpsband zurückgegeben und ist im Begriffe, den „Alten Herrn“ des Corps geschieden werden. Die vom Corps angestellte Unternehmung ist erledigt.

**Zuieburg, 30. November.** (Einbruchdiebstahl.) Der Rhein- und Aufhebung zufolge wurde bei einem hiesigen Uhrmacher ein großer Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe nahmen sämtliche Herren- und Damenuhren, sowie Diamantuhren, Armbänder zc. im Werte von 35000 Mt. mit.

**St. Glabbach, 30. November.** (Unglücksfall.) Auf forderbare Weise kam hier vorgestern Abend der 17jährige Schlofferlehrling Gieseler zu Tode. Er begleitete einen Waldimmentrausport und wollte, als er Wägen sich grade in einem Hohenbogen der Fahrt befand, an den Seiten vorbei nach vorne gelangen. Dabei wurde er von der Weiche ergriffen und gegen einen Eborsteiler gedrückt. In Folge durchdringender Quetschungen an Kopf und Brust starb der junge Mann augenblicklich.

**Stettin, 30. November.** (Vergeltung.) Demgegenüber 11 Uhr Abends ist auf der Kreuzung des Postbahns bei Stettin der 18-jährige Gieseler beim Glatzberg 312, der letzte Kreuzung halten sollte, in Folge Lebensfahrsens bei auf halt stehenden Automobilisten gegen den am Ende stehenden Verkehr gefahren und teilweise entgleist. Der Automobilist ist schwer verletzt, der Fahrer todt. Der Materialschaden ist bedeutend.

## Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstr.



Zu allerfrühesten Preisen Ariston, Victoria, Herophon, Symphonion, Polyphon, Orphanon, Manopon und Calliope Musikwerke, Christbaumständer mit Musik sowie jedes andere existierende Musikwerk ist am Lager und stehen dieselben Jedermann frei zur Ansicht und Probe. Nur Instrumente I. Qualität mit gutem reinen Tone unter Garantie kommen zum Versand.

Musik-Automaten für Restaurants, Cafés, Hotels etc. in jeder Art am Lager. Noten-Auslagen fast für jedes musch. Musik-Instrument in grösster Auswahl. Illustr. Cataloge mit Original-Fabrikpreisen versendet gratis.

Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipzigerstr.

## Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S., Untere Leipzigerstr.

Halle a. S., Untere Leipzigerstr. Geegründet 1859. Fernsprecher 389.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen

Damen- und Herren-Uhren

in Silber, Gold, Stahl, Tula, Perlmutter und Nickel.

Nur Werke I. Qualität zu äussersten Preisen.

Glashütter Uhren

zu Original-Fabrikpreisen.

Regulateure, Stand- und Wand-Uhren

nur die neuesten und modernsten Muster in Nussbaum, Elche, Bronze, Marmor, Cuivre poli etc. für jede Zimmer-Einrichtung passend.

Grosse moderne Stand-Uhren

für Corridor, Salon, Herren- und Speisezimmer, in Elche und Nussbaum in grösster Auswahl.

Comptoir-, Laden- und Küchen-Uhren.

Patent-Wecker,

welcher so lange weckt, bis man denselben abetelt.

Beauten-Wecker,

der sichersten und solidesten der Welt.

Auf jede von mir gekaufte Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen an Uhren und Kunstwerken jeder Art prompt, schnell und billig.



Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse.

## Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstr.



Herren- u. Damen-Geschenke „Alles mit Musik!“ wie z. B. Photographie-Albume, Necessaires, Cigarrenetampel, Portemonnaie, Biergläser, Nähtische, Stühle, Briefbeschwerer, Cigarrenkasten, Rauchtische u. Service sowie diverse prachtvolle Neuheiten in Fantasieartikeln in grösster Auswahl am Lager.

„Alles mit Musik!“ Christbaumständer. Illustrirte Cataloge mit Original-Fabrikpreisen gratis und franco.

Gustav Uhlig, Halle a. S., Fernsprecher 389.





